

Vorläufiger Arbeitsplan Politische Wissenschaft/Geschichte Berufsoberschule (BOS) Klasse 12/13 und einjährige Fachoberschule (FOS) für Berlin (Schuljahre 2005-2007)

Für die Berufsoberschule in Berlin existiert noch kein Lehrplan. Daher hat die Rahmenlehrplan-Gruppe BOS/FOS Politikwissenschaften und Geschichte einen **vorläufigen** Arbeitsplan erstellt, der auf dem BOS-Lehrplan für das Fach „Wirtschaft und Politik“ des Landes Schleswig-Holstein¹ aufbaut und diesen ergänzt.

Allgemeines

„Die didaktische Idee der Berufsoberschule, (...) die Lernenden zur **Studierfähigkeit** zu führen, verlangt eine Orientierung der Lehr-Lern-Prozesse an den **Prinzipien der Wissenschaft**.“ (Lehrplan, S. 5) Hierunter ist unter anderem folgendes zu verstehen:

- „1. wissenschaftliche Verfahrens- und Erkenntnisweisen (...) vermitteln; dazu gehören:
 - grundsätzliche Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftliche Methoden (...)
 - Methodenkritik (Möglichkeiten und Grenzen fachspezifischer Methoden)
 - Infragestellen wissenschaftlicher Ergebnisse (... Wissenschaft als offener Prozess) (...)
2. wissenschaftliche Verhaltensmuster/-kriterien (...) bewusst machen und einüben; dazu gehören:
 - rationales Verhalten (z.B. methodische Kontrolle und Kritik anerkennen und ausüben)
 - Autonomie (für Wahl, Formulierung und Auswertung eines wissenschaftlichen Themas)
 - Motivation (Neugier, Freude, Leistungswille)
 - Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit
 - Kreativität (Offenheit für und Streben nach neuen Einsichten, Positionen, Normen)“ (Lehrplan, S. 6)

Der Lehrplan orientiert sich an vier zentralen zu erwerbenden Kompetenzen:

- **Sachkompetenz:** politische Sachverhalte angemessen zu erfassen, erworbenes Wissen in neuen Zusammenhängen anzuwenden und politische Vorgänge kritisch zu beurteilen
- **Methodenkompetenz:** Fähigkeit, Informationen zu beschaffen und zu verarbeiten; Erschließung von Quellen, insbesondere das Lesen und Exzerpieren von wissenschaftlichen Texten. Fähigkeit, Facharbeiten anzufertigen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren
- **Sozialkompetenz:** Bereitschaft Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen, Handlungen an demokratischen und sozialen Grundsätzen ausrichten; Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Bereitschaft zum Perspektivenwechsel
- **Selbstkompetenz:** eigene Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren, Lernprozesse selbstständig zu planen und durchzuführen, ggf. zu korrigieren und zu bewerten

Arbeitsplan - Themenfelder

Das Fach wird mit 2 Stunden pro Woche unterrichtet, das entspricht ca. 80 Stunden pro Schuljahr. 50% des Stundenumfangs werden durch Pflichtthemen, je 25% durch Wahlthemen und als Zeitausgleich (für Klausuren, Aktuelles etc.) abgedeckt. Exkursionen als Bestandteil des Unterrichts sind im Bereich der Pflicht- und Wahlthemen möglich.

Die aufgeführten Themen sind verbindlich, ihre Gliederung ist als Angebot bzw. Vorschlag zu verstehen.

¹ Lehrplan für die Berufsoberschule und die Fachoberschule Wirtschaft/Politik (o.O. 2001), im Folgenden als „Lehrplan“. Er ist verfügbar unter: <http://lehrplan.lernnetz.de/html/beruf/bos/lehrplaene/wirtschaftpolitik.pdf>.

12. Klasse

Als Einstieg in den Unterricht empfehlen wir einen Methodenkurs, der entweder in die erste UE integriert oder fächerübergreifend in Zusammenarbeit mit anderen Fächern durchgeführt wird.

Pflichtthemen (ca. 40 Stunden)

1. Politische Strukturen in demokratischen Staaten

- Definitionen des Demokratiebegriffs
- Demokratie-Theorien
- Einfluss der Demokratie-Theorien auf den Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland
- Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich mit anderen Demokratien
- Demokratietheoretische Streitfragen

2. Probleme der europäischen Integration

- Idee eines geeinten Europas (historische Entwicklung Europas, insbesondere seit 1900, Motive, Leitbilder, Ziele etc.)
- Europäischen Staaten (Staatengliederung, politische, wirtschaftliche und soziale Struktur, Gemeinsamkeiten – Unterschiede)
- Historische Entwicklung der EU
- Aufgaben der EU (Organe, Haushalt, Gesetzgebung, Grundrechte etc.)
- Bürgerinnen und Bürger in der EU (Wähler, Verbraucher etc.)
- Probleme und Perspektiven der europäischen Integration (Souveränität oder Einheit, Verfassung, Problemfelder wie z.B. Freizügigkeit, Sozialpolitik, Erweiterung etc.)

Wahlthemen (ca. 20 Stunden)

3. Wirtschaftliches Handeln in Modell und Realität

- Idealtypische Wirtschaftsordnungen (Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft)
- Ökonomische Modelle zu wirtschaftspolitischen Eingriffen des Staates in die Marktwirtschaft
- Ansätze der Modelle in dem Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente zum Erreichen politischer, ökologischer oder sozialpolitischer Zielsetzungen (‘Ökosteuer’, ‘Agenda 2010’ etc.)

4. Überblick über die deutsche Geschichte seit dem 19. Jahrhundert

Für die Behandlung des Themas sind u.a. folgende Schwerpunktsetzungen denkbar: Verfassung, Herrschaft, Wirtschaft, Kultur, z.B.

- Die deutsche Verfassungsentwicklung 1848, 1871, 1919, 1933/34, 1949
- Der 9. November in der deutschen Geschichte (1918, 1923, 1938, 1989)
- Deutschland in Europa: Außenpolitik von 1871 bis heute

5. Machtausübung und Machtkontrolle

- Interessenverbände und gesellschaftlich relevante Gruppen und ihr Einfluss auf politische Entscheidungen (Bürgerinitiativen, die Gewerkschaften etc.)
- Demokratie von unten (Volksbegehren, Volksentscheid, Petition, Verfassungsbeschwerde)
- Massenmedien
- Ziele erreichen durch Gewalt oder durch Verhandeln?

6. Sozialisation und Rollenverhalten

- Gesellschaftliches Verhalten und Handeln der Menschen
- Soziale Gruppen und Institutionen
- Allgemeine und spezielle Soziologie
- Reflexion, Analyse und Neubestimmung des Prozesses der (eigenen) Sozialisation
- gesellschaftliche Bedeutung der Soziologie

13. Klasse

Pflichtthemen (ca. 30 Stunden)

7. Sozialer, technischer und wirtschaftlicher Wandel

- Entstehung von Nationenbegriff, Nationalstaaten und Herausbildung von Nationalbewusstsein
- Sozialökonomischer Wandel (Industrialisierung, Pauperismus, Urbanisierung, Veränderung der Familie, soziale Mobilität)
- Parteien, Interessenverbände, Interventionsstaat
- Technischer Wandel (Industrialisierung, Automatisierung, Rationalisierung)

8. Internationalisierung von Beziehungen

- Behandlung eines aktuellen und übergreifenden Themas wie z.B. Migration, Klimaschutz, Ferntourismus
- (Unter-)Entwicklung und ihre Bekämpfung (Entwicklungsdefizite und ihre Ursachen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Entwicklungsländern, deutsche Entwicklungspolitik im internationalen Vergleich)
- Globalisierung
- Bedrohung der Welt und des Weltfriedens (Verbreitung von Atomwaffen, Rüstung und Rüstungsexport, internationaler Terrorismus)
- Organisationen und Instrumente globaler Zusammenarbeit und Friedenssicherung (OSZE, UN, Internationaler Gerichtshof, NATO, IWF etc.)

Wahlthemen (ca. 15 Stunden)

9. Konflikte und Konfliktlösungsstrategien

- Exemplarische und aktuelle Konflikte auf unterschiedlichen Ebenen (Konflikte in Gruppen, Konflikte zwischen Gruppen, gesellschaftliche Konflikte, internationale Konflikte)
- Konfliktbegriff, Ursachen und Formen von Konflikten
- Mechanismen von Gewalteskalationen in Konflikten
- Gewaltprävention als staatliche und gesellschaftliche Aufgabe
- Konfliktlösungen und Deeskalation im politischen Raum (militärische Lösungen, Verhandlungs- und Vertragslösungen, soziale Verteidigung etc.)
- Training von Konflikterkennung, -analyse und -lösung (Mediation, Supervision, Konflikttraining, Kommunikationstraining, soziales Lernen etc.)

10. Die Verantwortung des Einzelnen in der Gesellschaft

- Die ethische Verantwortung des Individuums (Kant, Schiller u. a.)
- Regeln des menschlichen Zusammenlebens (10 Gebote, Art. 1-20 GG etc.)
- Möglichkeiten des Einzelnen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen (z.B. ehrenamtliche, gemeinnützige Arbeit, Zivildienst, Hilfeleistung in Not, Familien- und Betreuungsarbeit, die Vorbildfunktion des Einzelnen innerhalb einer Gruppe)
- Verantwortungslose und für die Gesellschaft schädliche Verhaltensweisen (z. B. verbale und physische Gewalt, Vandalismus, Mobbing, Subventions-, Steuer- und Sozialbetrug, rücksichtsloser Gebrauch wirtschaftlicher Macht - Problem der Verlagerung von Arbeitsplätzen, Umwelt schädigendes Verhalten, Vernachlässigung und Misshandlung von Mitmenschen)
- Vermeidung sozial verantwortungsloser Verhaltensweisen (Einfluss und Grenzen der Erziehung, Vorbilder, Sinn und Zweck von Strafen und Strafvollzug)

11. Recht und Menschenrechte

- Die Idee der Menschenrechte (historische Grundlagen in Antike und Aufklärung, „Petition of Rights“, Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Vereinte Nationen, Europarat)
- Menschenrechte im demokratischen Rechtsstaat (GG und Verfassungswirklichkeit, EU-Recht, Europäischer Gerichtshof etc.)
- Menschenrechtsverletzungen am Beispiel einzelner Staaten und Menschenrechtsschutz (Amnesty International, UNO, UNICEF etc.)
- Weitere Problembereiche (soziale Menschenrechte, Flüchtlinge, weltweite Frauendiskriminierung, Asyl etc.)

Volker Elingshausen, Elisabeth Köhnke, Dr. Andreas Kraas, Erich Okelmann, Dr. Angela Schwalb